

Verordnung über vergünstigte Abonnemente im öffentlichen Verkehr für kantonale Angestellte (öV-Abo-Verordnung; öVAV)

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (bGS Nummern)

Neu: ????.???

Geändert: –

Aufgehoben: –

Departementaler Vorentwurf, 16. Januar 2024	Erläuterungen
I.	
<i>Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden,</i>	
gestützt auf Art. 14a der Besoldungsverordnung vom 30. Oktober 2006 ¹⁾ ,	
<i>verordnet:</i>	
<p>Art. 1 Geltungsbereich</p> <p>¹ Diese Verordnung gilt für Angestellte der kantonalen Verwaltung einschliesslich der unselbständigen Anstalten und Betriebe sowie der Gerichte.</p> <p>² Vorbehalten bleibt eine Unterstellung selbständiger Anstalten und Betriebe des Kantons durch besondere Bestimmung.</p>	<p>Inwieweit die fünf selbstständigen Anstalten und Betriebe des Kantons (SVAR, ARI, SOVAR, PKAR, Assekuranz AR) dem kantonalen Personalrecht unterstellt sind, bestimmt sich in erster Linie nach der jeweiligen Spezialgesetzgebung. Während die Spezialgesetze zum SVAR und zur ARI lediglich das Personalgesetz (PG; bGS 1421.21) und die Besoldungsverordnung (BVO; bGS 142.211) für anwendbar erklären, werden die SOVAR, die PKAR und die Assekuranz AR durch die jeweilige Spezialgesetzgebung integral dem kantonalen Personalrecht unterstellt.</p> <p>Die vorliegende Verordnung stützt sich auf eine Bestimmung in der Besoldungsverordnung und ist dementsprechend dem "kantonalen Personalrecht" zuzuordnen. Sie ist damit für die SOVAR, die PKAR und die Assekuranz AR, nicht aber für den SVAR und die ARI, unmittelbar anwendbar.</p>

¹⁾ BVO (bGS [142.211](#))

Departementaler Vorentwurf, 16. Januar 2024	Erläuterungen
<p>Art. 2 OSTWIND-Firmenabonnemente</p> <p>¹ Angestellte können ein vergünstigtes OSTWIND-Firmenabonnement 2. Klasse beziehen, sofern:</p> <p>a) sie sich in ungekündigter Stellung in einem unbefristeten oder auf mindestens sechs Monate befristeten Arbeitsverhältnis befinden;</p> <p>b) ihr Beschäftigungsgrad mindestens 20 Prozent beträgt;</p>	<p>Der durch den Arbeitgeber zu leistende Firmenbeitrag ist bei OSTWIND-Abonnementen 1. Klasse deutlich höher als bei OSTWIND-Abonnementen 2. Klasse. Im Rabattmodell 30 % beträgt er für ein Abonnement 2. Klasse Fr. 450.–, währenddessen er für ein Abonnement 1. Klasse Fr. 980.– beträgt. Die Mitarbeitenden sollen deshalb lediglich Anspruch auf ein Abonnement 2. Klasse haben. Mitarbeitende, welche dennoch ein Abonnement 1. Klasse beziehen möchten, müssen die beim Firmenbeitrag resultierenden Mehrkosten selbst tragen.</p> <p>Der Mindestbeschäftigungsgrad, ab welchem ein vom Arbeitgeber vergünstigtes Abonnement bezogen werden kann, wird bewusst tief angesetzt werden. Ziel der vorliegenden Regelung ist es, unter den Mitarbeitenden der KVAR die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu fördern und die notwendigen Anreize für den Umstieg vom Individual- auf den öffentlichen Verkehr zu schaffen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, dürfen die Voraussetzungen, welche für den Bezug eines vom Arbeitgeber vergünstigten Abonnements erfüllt sein müssen, nicht zu restriktiv sein.</p> <p>Mit einer Erhöhung des Mindestbeschäftigungsgrades auf 30 oder 40 % würden auch in finanzieller Hinsicht keine grossen Einsparungen resultieren. In der gesamten KVAR sind lediglich 46 Personen mit einem Beschäftigungsgrad zwischen 20 und 39 % tätig. Mit einer prognostizierten Nutzungsrate von 25 % bei den OSTWIND-Firmenabonnements, 3 % bei den Kostenbeteiligungen fürs SBB-Generalabonnement sowie 80 % bei den Halbtax-Abonnements würden mit einer Erhöhung des Mindestbeschäftigungsgrades auf 40 % somit lediglich Einsparungen in der Höhe von rund Fr. 13'000.– resultieren. Hinzu kommt, dass es sich bei den Mitarbeitenden, welche mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 40 % tätig sind, vielfach um solche handelt, welche in tieferen Lohnklassen beschäftigt sind. Mit einer Erhöhung des Mindestbeschäftigungsgrades würden somit genau diejenigen Mitarbeitenden von den Vergünstigungen ausgeschlossen, welche tendenziell am meisten darauf angewiesen sind. Entsprechend ist eine Erhöhung des Mindestbeschäftigungsgrades auch aus personalpolitischen Gründen nicht angezeigt.</p>

Departementaler Vorentwurf, 16. Januar 2024	Erläuterungen
<p>c) das Arbeitsverhältnis ab dem ersten Gültigkeitstag des Abonnements voraussichtlich noch mindestens drei Monate dauert.</p> <p>² Die vom Arbeitgeber getragene Vergünstigung beträgt 30 Prozent.</p> <p>³ Das Departement Finanzen schliesst die erforderlichen Vereinbarungen mit dem Tarifverbund OSTWIND ab.</p>	<p>Die Arbeitgeber können beim OSTWIND-Firmenabonnement zwischen verschiedenen Rabattmodellen wählen. Die meisten umliegenden Kantone, nämlich St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Thurgau, vergünstigen ihren Mitarbeitenden die Abonnemente um 30 Prozent. Einzig der Kanton Glarus vergünstigt seinen Mitarbeitenden die Abonnemente gar um 35 Prozent. Mit der Wahl des Rabattmodells 30 Prozent folgt der Kanton Appenzell Ausserrhoden somit einem Grossteil der umliegenden Kantone.</p>
<p>Art. 3 SBB-Generalabonnemente</p> <p>¹ Angestellte, welche die Voraussetzungen von Art. 2 Abs. 1 erfüllen und anstelle eines OSTWIND-Firmenabonnements ein privates SBB-Generalabonnement beziehen, haben Anspruch auf eine Kostenbeteiligung des Arbeitgebers.</p> <p>² Die Höhe der Kostenbeteiligung entspricht dem Beitrag, den der Arbeitgeber an ein OSTWIND-Firmenabonnement leistet, zuzüglich der Kosten für die Verlängerung eines Halbtax-Abonnements.</p>	<p>Bei einer Vergünstigung des OSTWIND-Firmenabonnements um 30 Prozent beträgt der Beitrag, welchen der Arbeitgeber an den Tarifverbund OSTWIND zu leisten hat, aktuell Fr. 450.– pro Abonnement. Die Kosten für die Verlängerung eines Halbtax-Abonnements betragen aktuell Fr. 170.–. Mitarbeitende, welche über ein privates SBB-Generalabonnement verfügen und somit weder Bedarf an einem OSTWIND-Firmenabonnement noch an einem Halbtax-Abonnement haben, erhalten somit einen Betrag von Fr. 620.– an ihr Generalabonnement.</p>

Departementaler Vorentwurf, 16. Januar 2024	Erläuterungen
<p>³ Angestellte, welche mit ihrem SBB-Generalabonnement jährlich mehr als 15 Dienstreisen ausserhalb des OSTWIND-Verbundgebiets absolvieren, können eine Zusatzpauschale in der Höhe von Fr. 400.- beantragen.</p> <p>⁴ Die Kostenbeteiligung sowie eine allfällige Zusatzpauschale wird einmal pro Jahr ausgerichtet. Sie ist unter Beilage der erforderlichen Belege auf dem Spesenweg geltend zu machen.</p>	<p>Art. 14a Abs. 2 des Entwurfs der BVO verpflichtet Angestellte, die über vom Arbeitgeber vergünstigte Abonnemente verfügen, diese für Dienstfahrten einzusetzen. Mitarbeitende, welche über ein privates SBB-Generalabonnement verfügen und hierfür vom Arbeitgeber eine Kostenbeteiligung erhalten, können damit keine zusätzlichen Spesen für Dienstfahrten mit dem öV geltend machen. Demgegenüber werden Mitarbeitenden, welche ein OSTWIND-Firmenabonnement beziehen, Dienstfahrten ausserhalb des Verbundgebiets weiterhin entschädigt. Um diesem Umstand angemessen Rechnung zu tragen, wird der dienstliche Einsatz des privaten SBB-Generalabonnements mit einer Zusatzpauschale von Fr. 400.- entschädigt, wenn der betreffende Mitarbeitende mindestens 15 Dienstreisen ausserhalb des OSTWIND-Verbundgebiets absolviert. Mitarbeitende, welche diese Mindestanzahl an Dienstfahrten ausserhalb des Verbundgebiets nicht erreichen, erhalten keine zusätzliche Entschädigung. Ihre Dienstfahrten – innerhalb und ausserhalb des Verbundgebiets – sind mit dem Grundbeitrag von Fr. 620.- abgegolten.</p>
<p>Art. 4 Halbtax-Abonnemente</p> <p>¹ Angestellte, welche die Voraussetzungen von Art. 2 Abs. 1 erfüllen, können auf Rechnung des Arbeitgebers ein Halbtax-Abonnement beziehen.</p>	<p>Der Bezug eines Halbtax-Abonnements auf Kosten des Arbeitgebers ist heute im Reglement über die Entschädigung von Inkonvenienzen, Spesen, Pikettdienst und ausserordentliche Arbeitszeit (REIS; bGS 142.211.1) geregelt. Gemäss Art. 6 Abs. 1 REIS werden die Kosten für ein Halbtax-Abonnement "bei häufigen Dienstfahrten" entschädigt.</p> <p>Mit der Schaffung der vorliegenden Verordnung soll die Regelung zum Bezug eines Halbtax-Abonnements überführt und gleichzeitig von den Dienstfahrten losgelöst werden. Dies rechtfertigt sich insofern als es unter dem Gesichtspunkt der Förderung des öffentlichen Verkehrs nicht mehr angezeigt ist, den Bezug eines Halbtax-Abonnements vom Vorhandensein allfälliger Dienstfahrten abhängig zu machen, währenddessen OSTWIND-Firmenabonnemente oder Kostenbeteiligungen für SBB-Generalabonnemente dienstfahrtenunabhängig gewährt werden. Die Voraussetzungen für den Bezug eines Halbtax-Abonnements sollen deshalb gleich sein wie diejenigen für den Bezug eines OSTWIND-Firmenabonnements oder einer Kostenbeteiligung fürs SBB-Generalabonnement (vgl. Art. 2 Abs. 1).</p>

Departementaler Vorentwurf, 16. Januar 2024	Erläuterungen
² Das Departement Finanzen bestimmt die Bezugsstelle.	
Art. 5 Vollzug ¹ Das Departement Finanzen kann Weisungen für einen einheitlichen Vollzug erlassen.	
II.	
<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
III.	
<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
IV. Diese Verordnung tritt am ... in Kraft.	